



گروه پزشکان و کادر پزشکی مدافع حقوق بشر در ایران- اتریش  
Medical Professionals for Human Rights in Iran – Austria



Wien, 25.12.2022

## Offener Brief an Außenminister Alexander Schallenberg

An den Bundesminister für europäische  
und internationale Angelegenheiten  
Herrn Mag. Alexander Schallenberg  
Minoritenplatz 8  
1010 Wien

Betreff: Todesurteile im Iran/ Menschenrechtslage – Dringendes Handeln seitens der  
Republik Österreich ist geboten

Sehr geehrter Herr Außenminister Mag. Alexander Schellenberg,

Seit Monaten protestieren vor allem Jugendliche, aber auch Frauen und Männer aus allen  
Bevölkerungsschichten im Iran. Nun hat das Regime bereits zwei unschuldige Demonstranten  
hingerichtet, mindestens 20 weitere stehen auf der Todesliste. Weltweit sorgt das für  
Entsetzen. Doch die EU und europäische Regierungen ziehen nur zögerlich Konsequenzen.

Laut Menschenrechtsorganisationen wurden seit Mitte September, dem Beginn der  
friedlichen Demonstrationen gegen das Regime im Iran über 500 Demonstranten getötet und  
mehr als 18.000 verhaftet. Mindestens 650 Studierende wurden entführt bzw. verhaftet. Im  
Parlament der islamischen Republik forderten Abgeordnete harte Urteile bis zur Todesstrafe  
für die Tausenden inhaftierten Demonstranten.

Am Donnerstag, den 8. Dezember 2022 wurde der 23-jährige Mohsen Shekari hingerichtet. Er  
wurde vom Islamischen Revolutionsgericht zum Tod durch Erhängen verurteilt. Am Montag,  
den 12. Dezember 2022 wurde der zweite Demonstrant in der Stadt Mashhad hingerichtet.  
Weitere werden folgen, auch gegen Minderjährige wurden Todesurteile ohne ordentliche  
Verfahren und mit fadenscheinigen Anklagen verhängt. So eklatante Verbrechen des Regimes

und die völlige Missachtung der Menschenrechte erfordern eine Änderung der österreichischen – und europäischen Haltung gegenüber dem Iran.

Wir fordern daher die Bundesregierung Österreichs – und insbesondere Sie als Außenminister - auf, alle politischen und diplomatischen Mittel zu nutzen, um die Hinrichtungen sofort zu stoppen. Bitte handeln Sie JETZT und HEUTE, bevor es zu spät ist!

Jetzt ist es wichtig, dass sich europäische Politiker:innen und Bürger:innen für die Verurteilten einsetzen. Sie brauchen unsere maximale Aufmerksamkeit.

Die internationale Aufmerksamkeit schützt und rettet Leben.

Österreichische Abgeordnete des National- und Bundesrates (mit Ausnahme der FPÖ- Abgeordneten) übernehmen Patenschaften für 183 im Iran inhaftierte und zum Tode verurteilte Personen. Mit der Aktion und Schreiben an den iranischen Botschafter in Wien sowie Abgeordnete im Iran wollen die Mandatäre von ÖVP, SPÖ, Grünen und NEOS internationale Aufmerksamkeit für die Gefangenen erreichen.

Setzen auch Sie persönlich als Außenminister ein Zeichen und sprechen Sie eine deutliche Sprache gegenüber dem iranischen Regime:

- Keine Deals unter den gegenwärtigen Umständen mit dem Mullah-Regime,
- Herabsetzung des Niveaus der diplomatischen Vertretungen,
- Aufnahme der Revolutionsgarden in die Terroristenliste,
- Sperren der Konten der islamistischen Oligarchen,
- keine militärischen Interventionen und keine die normalen Bürger betreffenden Sanktionen,
- Verurteilung des Regimes wegen der brutalen Menschenrechtsverletzungen in den UNO-Gremien
- Keine weiteren Verhandlungen im Zusammenhang mit dem Atomabkommen mit der gegenwärtigen, menschenverachtenden Führung der Islamischen Republik Iran. Diese können nur mit einer friedlichen, die Menschenrechte achtenden legitimen Regierung zu Verbesserungen für die iranische Bevölkerung und zur Friedenssicherung beitragen. Das gegenwärtige Regime hat seine Chance mit Füßen getreten und bekämpft die eigene Bevölkerung.

In der Hoffnung auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung verbleiben wir mit hochachtungsvollen Grüßen

**Dr. Behrouz Bayat**

Komitee zur Verteidigung der Menschenrechte  
im Iran, Österreich

**Prof. Dr. Siroos Mirzaei**

Medical Professionals for Human Rights in Iran –  
Austria